



KURZFILM FESTIVAL HAMBURG

ÜBER DAS FESTIVAL

Das Kurzfilm Festival Hamburg gehört zu den renommiertesten und wichtigsten Kurzfilmfestivals Europas. Seit 1986 werden im Festival jedes Jahr mehr als 400 Filme gezeigt. Das Festival agiert im Spannungsraum von Kino, Ausstellung, performativen Arbeiten, Konzerten und Diskurs. Das Programm des Kurzfilm Festival zeigt Filme, die laut und funkelnd, leise und poetisch, wild und besonnen auf die Welt reagieren. In ausgewählten Programmen zeigen wir so die Vielfalt des mutigen, experimentierfreudigen, künstlerischen Films. Filmemacher:innen, Industrie und Publikum feiern gemeinsam die kurze Form.

ÜBER DAS PROGRAMM

Kurz, prägnant, diskursiv, anregend, stilbildend. Das Kurzfilm Festival Hamburg präsentiert den State of the Art der kurzen Form. In den drei großen Wettbewerben, dem **Internationalen Wettbewerb**, dem **Deutschen Wettbewerb** und dem **Dreifachen Axel**, konkurrieren die Filmemacher:innen und Künstler:innen um Preise im Wert von mehr als 19.000€. **Im Labor der Gegenwart** werden in kuratierten Filmprogrammen Fragen, Verhältnisse oder Kommentare zur Gegenwart aufgeworfen. Das Festival ist Ausstellungsort und Tanzfläche, Intellekt und Gefühl, bietet Raum für die Filmindustrie und Platz genug, um zu verweilen. Musik, Kunst, Menschen, Archive und Performance machen das Festival zu einem rauschendem Fest.

Wettbewerbe: In allen drei Wettbewerben des Festivals laufen sowohl Spiel, als auch Dokfilme, hybride Formate, Animationen, 3D Produktionen. Der **Internationale Wettbewerb** zeigt aktuelle Ästhetiken und neuen Narrativen. Der **Deutsche Wettbewerb** das Beste aus der landesweiten Kurzfilm- und Filmhochschulszene. Im Wettbewerb um den **Dreifachen**

Axel laufen Filme, die maximal 3 Minuten lang sind und sich einem jährlich wechselndem Thema widmen. Im Rahmen des Kurzfilm Festival Hamburg wird insgesamt über 19.000€ Preisgeld von Jurys und Publikum vergeben. Unter den Preisträger:innen der letzten Jahre waren u.a.: Bárbara Wagner, Benjamin de Burca, Madsen Minax, Danech San, Jorge Jácome, Caroline Poggi, Jonathan Vinel, Christin Turner, Ulu Braun, Taika Waititi, Simon Ellis, Emily Vey Duke und Cooper Battersby.

Labor der Gegenwart: Im **Labor der Gegenwart** bilden Filmprogramme und Gesprächsrunden die Grundlage für eine Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlich relevanten Fragen. Im **Forum** werden diese in Diskussionsrunden mit Kurator:innen und Gästen aus unterschiedlichsten Kontexten vertieft. Die Hamburger Positionen blicken aus der regionalen Perspektive auf die Welt. In Kooperation mit lokalen Partner:innen verankern wir das Labor auch über den Festivalzeitraum hinaus in der Stadt.

Themen der vergangenen Jahre: u.a. "Humor nach #MeToo" in Kooperation mit dem Kunstverein Hamburg, "Pleasure Rebels - Feminism, Sex, Anarchy", "Die organische Stadt, Cut it out! Von Avantgarden und Zensur".

Kooperationspartner:innen: u.a. MARKK, Hamburger Kunstverein, HFBK Hamburg, Altonaer Museum, Hamburger Bücherhallen

Open Space: Im Open Space des Festivals richten wir eine jährlich wechselnde Ausstellungssituation im Festivalzentrum ein. Künstler:innen, die ihre Arbeiten sowohl im Ausstellungskontext, als auch im Kino zeigen, präsentieren hier ihre aktuelle Werke.

Künstler*innen der vergangenen Jahre: Bárbara Wagner & Benjamin de Burca, Helena Wittmann, Nika Son, Alexandre Larose, Paul Spengemann, Mischa Leinkauf & Matthias Wermke, Rainer Kohlberger

Performance: Sound, Visuals, Musik, Flicker - alles geht und die Bewegung zählt. Mit den Mitteln der Kunst die Wände durchdringen. Perforiert den L'écran! Wir zeigen Live-Performances von Künstler:innen die im Spannungsfeld von Bild und Ton arbeiten.

Archiv der Gegenwart: Archiv, Image Foundation, Sammlung, Kollektion, Database. Sammeln – ein Grundzug des menschlichen Verhaltens. Archive – Grundlage unseres Selbstverständnis und Gedächtnisorte unserer Gegenwart. Alles was gerade noch ist, ist gleich schon gewesen, schon vergessen oder eben doch festgehalten und aufbewahrt. In der Sektion Archiv der Gegenwart präsentieren wir Filmarchive und ihre Denksysteme, zeigen Filmschätze und längst vergessene Perlen.

DAS JUNGE PUBLIKUM

Das **Mo&Friese Kinder Kurzfilm Festival** ist Teil des Kurzfilm Festival Hamburg und richtet sich an ein junges Publikum von 4-18 Jahren. In internationalen Wettbewerbsprogrammen zeigt das Festival aktuelle sowie relevante Kurzfilme . In zahlreichen Veranstaltungen kommen Filmschaffende, Zuschauer*innen und das Fachpublikum miteinander ins Gespräch. Außerdem bringen verschiedene Filmworkshops den Kindern und Jugendlichen Aspekte des Filmemachens näher.

DIE ZAHLEN

- Gezeigt werden knapp 400 Kurzfilme aus mehr als 40 Ländern
- Davon mehr als 150 Filme in sieben Wettbewerben
- Über 19.000 Euro Preisgeld wird von Jurys und Publikum vergeben
- Rund 200 Filmschaffende aus über 25 Ländern und weitere 400 Fachbesucher*innen sind beim Festival zu Gast
- Über 15.000 Zuschauer*innen besuchen rund 100 Programme und Veranstaltungen in sechs verschiedenen Kinos, dem Festivalzentrum und Open Air